

Sprachkompetenz stärken

Osthushenrich-Stiftung unterstützt VHS-Förderung am Gymnasium

Harsewinkel (wes). Die Volkshochschule führt seit 2013 die »Schulergänzende Sprachförderung« in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen der Zweckverbandsgemeinden durch. Die Kurse werden seit 2013 durch den ESF-Fond (Europäischen Sozialfond) gefördert. Da sich die Förderbedingungen seit 2017 geändert haben, werden die Kurse jetzt auch von der Osthushenrich-Stiftung in Gütersloh unterstützt – auch am Gymnasium in Harsewinkel.

Im vergangenen Schuljahr haben insgesamt drei Kurse in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Gymnasium in Harsewinkel und ein Kurs in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock stattgefunden.

Doch warum Sprachförderung am Gymnasium? Der Schlüssel für einen guten Schulabschluss – und damit verbundene bessere Ausbildungs- und Berufsaussichten – liegt in der Beherrschung der Umgebungs- und Unterrichtssprache. »Denn schulische Leistungen sind eng an sprachliche Kompetenzen gebunden«, erklärt die stellvertretende VHS-Leiterin Annegret Weber. »Vielen Kindern und Jugendlichen fehlt es aufgrund von Zugehörigkeit zu sozial benachteiligten Schichten oder Migrationshinter-

grund an dieser Schlüsselqualifikation«, ergänzt sie. Der frühzeitige Erwerb der deutschen Sprache sollte daher verstärkt gefördert werden, was bisher auch in vielen Kindertagesstätten und Grundschulen umgesetzt wird.

Allerdings mangelt es an kontinuierlichen Programmen zur Sprachförderung an den weiterführenden Schulen. An Haupt-, Real- und Gesamtschulen können

Lehrer eine individuelle Sprachförderung aufgrund der Klassengröße nur selten leisten. Die Kinder gewinnen in den Sprachförderkursen der VHS nicht nur Wissen von der deutschen Sprache, sondern erlangen auch Selbstbewusstsein, um die Sprache aktiv in ihrem Leben einzusetzen.

»Wenn wir diese Schüler fördern können und die Geschichte

aus der Zuwanderungswelle der 60er und 70er Jahre nicht wiederholen, wo teilweise die dritte Generation der Sprache nicht mächtig geworden ist, haben wir aus jeglicher Sicht Erfolge erzielt«, resümiert Weber. Nicht zuletzt werden mithilfe einer gezielten Sprachförderung auch wichtige Schlüsselkompetenzen für den Start in Ausbildung und Beruf vermittelt.



VHS-Sprachkurse für Migranten mit Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung (von links): Schulso-

zialarbeiter Michael Kirk, Lehrerin Lilia Friesen, Dr. Burghard Lehmann und Annegret Weber (VHS).